

ERGEBNISSE DER FLORISTISCHEN FLECHTENKARTIERUNG IN

OBERÖSTERREICH

R. TÜRK, Salzburg

Seit dem Jahre 1975 wird in Österreich die floristische Flechtenkartierung nach dem Muster der Kartierung der Höheren Pflanzen in Mitteleuropa durchgeführt. Oberösterreich gehört zu den derzeit umfassendst kartierten Bundesländern. Es liegen über 5000 Fundortangaben von ca. 350 Flechtenarten vor. Von 24 Flechtenarten werden charakteristische Verbreitungsmuster aufgezeigt. Diese Verbreitungsmuster lassen Rückschlüsse auf die Standortsansprüche der einzelnen Flechtenarten zu, vor allem auf klimatische und/oder substratspezifische Faktoren, die für das Vorkommen der Flechten entscheidend sind.

Für Lobaria pulmonaria (L.) HOFFM. und Menegazzia terebrata HOFFM.) KOERB. konnte ein drastischer Rückgang der Fundorte nachgewiesen werden, wenn man die Fundortangaben von POETSCH und SCHIEDERMAYER (1872, 1894) in Betracht zieht. Dieser Rückgang ist auf veränderte forstliche Methoden und auf die zunehmende Luftverunreinigung zurückzuführen.

Parmelia conspersa Ach., deren natürliches Verbreitungsgebiet im Mühlviertel und im Sauwald liegt, kommt hemerochor auch in Kalkgebieten auf geeigneten Substraten (Dachziegel) vor.

Im Süden Oberösterreichs konnte eine Fülle von klimatisch sehr anspruchsvollen Flechten aufgefunden werden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Linzer biologische Beiträge](#)

Jahr/Year: 1981

Band/Volume: [0013\\_1](#)

Autor(en)/Author(s): Türk Roman

Artikel/Article: [Ergebnisse der floristischen Flechtenkartierung in Oberösterreich. 88](#)